

	<p>Objekt: Tropfrinnenzieher zum Harzen</p> <p>Museum: Museum für Stadtgeschichte Templin Prenzlauer Tor 17268 Templin 03987 – 2000526 museum@templin.de</p> <p>Sammlung: Templiner Stadtgeschichten</p> <p>Inventarnummer: 00666</p>
--	---

Beschreibung

Der Tropfrinnenzieher gehört zu den Werkzeugen für die Harzgewinnung. Gleich nach dem Röten der Bäume wurde mit dem Dixel in der Mitte der Lachte (Harznutzungsfläche) eine Tropfrinne gezogen. In ihr fließt das Harz aus den Schnittrillen in einen am Ende der Tropfrinne angebrachten Harztopf. Der Tropfrinnenzieher ist eine Art Hobel mit einem langen und am Ende leicht gebogenen Holzstiel. In die Mitte des Stieles wurde eine 5 mm starke und 3 cm breite Metallhalterung für den eigentlichen Hobel eingesetzt und mit zwei Schrauben befestigt. Als Hobel diente eine entsprechend der Breite einer Tropfrinne gebogene und geschärfte Stahlklinge. Diese schraubte man stumpfwinklig am vorderen Ende der Halterung an. Ein Metallnoppen, der in ein Loch der Klinge einrastete, verhinderte ein Verstellen des Winkels. Auf dem Stiel befindet sich ein Aufkleber der Herstellungsfirma: "Wigowi Forstwerkzeuge Wilhelm Göhlers Wittwe Freiberg/Sa.".

Grunddaten

Material/Technik: Holz, Stahl
Maße: L: 40,0 cm, B: 7,8 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	20. Jahrhundert
	wer	Wilhelm Göhlers Wittwe
	wo	Freiberg (Sachsen)

Schlagworte

- Forstwirtschaft
- Harzgewinnung

- Hobel
- Tropfrinne
- Wald
- Waldarbeit
- Werkzeug (Harzerei)